Beitr. Naturk. Niedersachsens 60 (2007): 99–101

Der Glänzende Storchschnabel *Geranium lucidum* L. an der Bahn bei Hude/Oldenburg

Von
Jürgen Feder

1 Einleitung

Zu den seltensten Pflanzenarten in Niedersachsen zählt der Glänzende Storchschnabel (*Geranium lucidum* L.). Er war auf der Roten Liste der Gefäßpflanzen in Niedersachsen und Bremen als vom Aussterben bedroht eingestuft (RL 1 – GARVE 1993), bestätigt auf der aktuellen Roten Liste (GARVE 2004). Die einjährige Pflanze besitzt glänzende (Name), typisch grob gekerbte, rötlich-grüne Blätter und kleine, aber auffallend rosagefärbte Blüten. Kennzeichnend sind außerdem durchscheinend gefelderte Kelche, die vor allem nach der Blüte so richtig zur Geltung kommen. Die Art wächst natürlicherweise nur im niedersächsischen Bergland: hier im Landkreis Hameln auf dem Ithkamm in vier Minutenfeldern eines Messtischblattes (3923.1, GARVE 1994 - MF = Kartenraster von um 1,1 x 1,9 km Größe). Aus früheren Zeiten sind Funde aus nur vier Messtischblättern bekannt geworden: „Auf den Dolomitfelsen des Ith, am Klüt“ (BRANDES 1897: 80), am Lauenstein (PETER 1901) und südöstlich von Alfeld (HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1989, fehlt aber HAEUPLER (1976). Außerdem mehrfach auch im Ostharz (Sachsen-Anhalt, PETER 1901).

2 Das Vorkommen an der Bahn westlich von Hude/Oldenburg

1997 beobachtete der Verf. westlich von Hude (Landkreis Oldenburg, MTB 2816.3 MF 15) von einem kurzzeitig stehenden Zug aus eine unbekannte Pflanze, die so nur der Gattung *Geranium* (Storchschnabel) zuzuordnen war. Bei Detailkartierungen im MTB 2816 (Hude) im nachfolgenden Jahr wurde dieses Vorkommen genauer in Augenschein genommen und als *Geranium lucidum* bestimmt (teste E. Garve, Sarstedt).

Am westlichen Rand vom Reiherholz zwischen Oldenburg und Hude, welches von Westen nach Osten von der Bahnlinie Oldenburg-Bremen durchschnitten wird, wurden 1998 >100 Pflanzen unterschiedlichster Größe gezählt (östlich des querenden Bahnüberganges). An der weniger besonnten Südseite! der Bahntrasse hatten diese sich reichlich blühend und fruchtend an und auf der Schotterbankette etabliert. Hier ist *Geranium lucidum* stark der mechanischen Wirkung vorbeifahrender Züge (Windwirkung) und vor allem den alljährlichen Herbizidapplikationen ausgesetzt. 1999 wurden angrenzende Flächen nicht weiter abgesucht.
2002 konnten am besagten Bahnrand nur noch 53 Pflanzen angetroffen werden, die meisten äußerst kleinwüchsig, nur noch drei Individuen standen in Blüte. Die allermeisten Pflan-

zen befanden sich nicht mehr an der Schotterflanke, sondern unmittelbar südlich davon im Grassstreifen und an einem niedrigen, vergrasten Hang zu einem einzeln stehenden Wohnhaus (mit einem Flechtzaun zur Bahn und Rindenmulchrabatten). 2003 ergab eine Zählung 45 Expl., 2004 wurden dann 360 Expl. gezählt (auf dem Schotter, im moosreichen Graben und an südlich benachbarter Böschung zum Wohngrundstück). 2005 fanden sich nach massiver Herbizidbehandlung – der Einsatz galt vor allem bahnnahen Gehölzen – nur noch zwei Expl. an der Böschung und eine Pflanze im Gleisschotter. 2006 wurden um zehn Blühpflanzen gezählt. 2007 längs der Bahn auf jetzt 45 m Länge (etwa 20 m²) wieder 460 teils sehr wüchsige (breite) Pflanzen (mit etwa 10.000 Blüten bzw. Fruchtständen!), dazu um 20 Pflanzen längs des Flechtzaunes. Daneben noch immer keine weitere Ausbreitung (etwa auf benachbarte Bahnabschnitte, so etwa westlich des hier jedoch voll besonnten Bahnüberganges).

Vegetationsaufnahme 1: 20.05.2004, am Bahngrabenrand zur Bahn; Flächengröße 1 m², Deckung Kräuter 60 %, Deckung Moose 95 % (*Rhytidiadelphus squarrosus* Sparriges Kranzmoos).
1 *Geranium lucidum*; Begleiter: 3 *Festuca rubra* ssp. *rubra* (Rot-Schwingel), 3 *Poa pratensis* (Wiesen-Rispengras), + *Artemisia vulgaris* (Gewöhnlicher Beifuß), + *Bromus hordeaceus* (Weiche Trespe), + *Bromus tectorum* (Dach-Trespe), + *Cerastium holosteoides* (Gewöhnliches Hornkraut), + *Geranium molle* (Weicher Storchschnabel), + *Geranium pusillum* (Kleiner Storchschnabel), + *Glechoma hederacea* (Gundermann), + *Hypochoeris radicata* (Gewöhnliches Ferkelkraut), + *Lotus corniculatus* (Gewöhnlicher Hornklee), + *Plantago lanceolata* (Spitz-Wegerich), + *Ranunculus repens* (Kriechender Hahnenfuß), + *Stellaria media* (Vogelmiere), + *Taraxacum officinale* agg. (Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn), + *Trifolium repens* (Weiß-Klee).

Vegetationsaufnahme 2: 20.05.2004, am oberen Bahngraben zu benachbartem Wohngrundstück; Flächengröße 0,5 m², Deckung Kräuter 30%, Deckung Moose 100 % (*Rhytidiadelphus squarrosus*).
1 *Geranium lucidum*; Begleiter: 2 *Festuca rubra* ssp. *rubra* (Rot-Schwingel), 2 *Poa pratensis* (Wiesen-Rispengras), + *Aegopodium podagraria* (Giersch), + *Bromus hordeaceus* (Weiche Trespe), + *Cerastium holosteoides* (Gewöhnliches Hornkraut), + *Geranium molle* (Weicher Storchschnabel), + *Plantago lanceolata* (Spitz-Wegerich), + *Taraxacum officinale* agg. (Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn).

Vegetationsaufnahme 3. 18.05.2007, längs der Bahn, Flächengröße 10 m², Deckung der Kräuter 70 %, Deckung der Moose 10 %
4 *Geranium lucidum*; Begleiter: 2 *Arenaria serpyllifolia* (Quendel-Sandkraut), 2 *Festuca rubra* ssp. *rubra* (Rot-Schwingel), 2 *Trifolium arvense* (Hasen-Klee), 1 *Geranium robertianum* (Stinkender Storchschnabel), + *Acer pseudoplatanus* (Berg-Ahorn, Jungwuchs), + *Achillea millefolium* (Gewöhnliche Schafgarbe), *Aegopodium podagraria* (Giersch), + *Arabidopsis thaliana* (Acker-Schmalwand), + *Brassica napus* (Raps), + *Bromus hordeaceus* (Weiche Trespe), + *Cardamine hirsuta* (Behaartes Schaumkraut), + *Cerastium holosteoides*

(Gewöhnliches Hornkraut), + *Geranium molle* (Weicher Storchschnabel), + *Geranium pusillum* (Kleiner Storchschnabel), + *Hypochoeris radicata* (Gewöhnliches Ferkelkraut), + *Papaver dubium* ssp. *dubium* (Saat-Mohn), + *Trifolium dubium* (Kleiner Klee), + *Veronica arvensis* (Feld-Ehrenpreis), + *Vicia angustifolia* ssp. *angustifolia* (Schmalblatt-Wicke), *Vicia angustifolia* ssp. *segetalis* (Acker-Schmalblatt-Wicke), *Vicia hirsuta* (Behaarte Wicke), *Viola odorata* (März-Veilchen).

Das Vorkommen sollte auch in Zukunft regelmäßig beobachtet werden. Eine dauerhafte Einbürgerung ist derzeit gegeben - bleibt die Art doch nicht nur auf den Gleisschotter beschränkt, der ja jederzeit ausgewechselt werden könnte. Zudem zählen nicht wenige weitere Vertreter der Gattung *Geranium* zu den sich ausbreitenden Pflanzenarten: *Geranium macrorrhizum* (Felsen-Storchschnabel), *G. phaeum* (Brauner Storchschnabel), *G. purpureum* (Purpurroter Storchschnabel, FEDER 2002), *G. pyrenaicum* (Pyrenäen-Storchschnabel), *G. robertianum* (Stinkender Storchschnabel) und G. rotundifolium (Rundblättriger Storchenschnabel).

3 Literatur:

BRANDES, W. (1897): Flora der Provinz Hannover. – Hahn, Hannover & Leipzig. 543 S.

FEDER, J. (2002): Zur Verbreitung des Purpurroten Storchschnabels (*Geranium purpureum* VILL.) in Niedersachsen und Bremen. - Beiträge Naturkunde Niedersachsens 55(3-4): 126-134.

FEDER, J. (2003). Die wild wachsenden Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Oldenburg. – Oldenburger Jahrbuch 103: 279-315.

GARVE, E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Informationsdienst Naturschutz Landschaftspflege 13: 1-37.

GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen 30 (1-2): 1-895.

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 24 (1): 1-76.

HAEUPLER, H. & SCHÖNFELDER (1989): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - Ulmer, Stuttgart. 768 S.

PETER, A. (1901): Flora von Südhannover nebst den angrenzenden Gebieten. Teil 1. – Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. 323 S.

Anschrift des Verfassers:

Jürgen Feder, Auf dem Stahlhorn 7, D-28759 Bremen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 60

Autor(en)/Author(s): Feder Jürgen

Artikel/Article: Der Glänzende Storchschnabel Geranium lucidum L. an der Bahn bei Hude/Oldenburg 100-102